

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 24. April 2023 um 19.30 Uhr Im Restaurant "Zum brennenden Herz"

Anwesende:	29 stimmberechtigte Personen
Gäste:	Livia Wider (Finanzverwalterin), Rita Bächler (Verwaltungsangestellte), Marco Rappo (Chef-Abwart), Sarah Neuhaus (Freiburger Nachrichten)
Vorsitz:	Hugo Schuwey (Gemeindepräsident)
Protokoll:	Thomas Biellmann (Gemeindeschreiber)
Ausstand:	Gemeinderat bei Abstimmung zu Jahresrechnung 2022
Entschuldigt:	Christian Zumwald (Finanzkommission)
Stimmenzähler:	Ralph Hauser, Othmar Huber

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022
2. Jahresrechnung 2022 – Genehmigung
3. Sanierung Trinkwasserleitung-, ARA-Leitung- und Strassenbelag Stadt-gasse – Genehmigung
4. Ersatz Beleuchtung gemeindeeigene Bauten durch LED – Genehmigung
5. Sanierung Dach MZH und Installation PV-Anlage – Genehmigung
6. Verschiedenes

Der Ammann Hugo Schuwey begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Im Speziellen begrüsst er die Vertreterin der Freiburger Nachrichten, Frau Sarah Neuhaus.

Zwecks Erleichterung der Protokollführung werden technische Hilfsmittel eingesetzt. Nach der Genehmigung des Protokolls werden diese Aufnahmen gelöscht. Jede Bild- oder Tonaufzeichnung muss der Versammlung gemäss Gesetz vorgängig angekündigt werden und bedarf einer Bewilligung.

Die Einladung der Gemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig im Mitteilungsblatt an die Bevölkerung, im Amtsblatt Nr. 12 vom 24. März 2023 und am öffentlichen Anschlagbrett. Die Einladung wurde ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde publiziert.

Gegen die Einladung, die Aufstellung respektive Reihenfolge der Traktanden werden keine Einwände erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022

Hugo Schuwey lässt die letzte Gemeindeversammlung kurz Revue passieren, indem er die damalige Traktandenliste aufzeigt. Das Protokoll lag wie üblich 10 Tage vor der GV zur Einsichtnahme auf, zudem konnte es auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Gegen das Protokoll wird kein Einwand erhoben.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Ammann bedankt sich beim Gemeindeschreiber für das Verfassen des Protokolls.

2. Jahresrechnung 2022 - Genehmigung

Der Gemeinderat und Ressortchef Erich Huber begrüsst die Anwesenden.

Die Jahresrechnung besteht aus der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, der Bilanz sowie der Geldflussrechnung. Weiter müssen die Nachtragskredite genehmigt werden und es werden Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen abgegeben.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	268'391	-38'022	81'287
Ergebnis aus Finanzierung	-10'281	-4'560	-7'512
Ausserordentliches Ergebnis	193'085	120'000	680'036
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	451'194	77'418	753'812

Der erfreuliche Gewinn in der Höhe von CHF 451'194 gegenüber budgetierten CHF 77'418 resultiert vorallem aus den folgenden Mehreinnahmen respektive Minderausgaben:

- Ausserordentliche Erträge CHF 73'000
- Höhere Steuereinnahmen auf Kapitaleleistungen CHF 53'600
- Liegenschaftssteuern CHF 82'000 (2022 und Vorjahre)
- Tiefere Ausgaben Unterhalt Strassen und Hochbauten CHF 90'000
- Tieferer Transferaufwand CHF 99'000 (gebundene Kosten)

Der Finanzchef zeigt anhand von Grafiken die Entwicklung der Steuereinnahmen für natürlich Personen in den Bereichen Einkommens- und Vermögenssteuer im Verlauf der letzten Jahre in Relation zur Entwicklung der Bevölkerung auf.

Erfolgsrechnung Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

- Einlage von CHF 3'628 in den Fonds für Rechnungsausgleich
- Budgetiert war eine Entnahme von CHF 11'315

Abwasserbeseitigung

- Einlagen von CHF 46'539 in den Fonds für Rechnungsausgleich
- Budgetiert war eine Einlage von CHF 90'335

Abfallbeseitigung

- Einlagen von CHF 13'002 in den Fonds für Rechnungsausgleich
- Budgetiert war eine Entnahme von CHF 530

An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 wurde das überarbeitete ARA-Reglement genehmigt. Die am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Tarife werden dazu führen, dass Aufwand und Ertrag ausgeglichen sein werden.

Nachtragskredite der Erfolgsrechnung

Der Gemeinderat hat am 27.02.2023 alle Nachtragskredite, die gemäss Art. 9 FinR in seiner Kompetenz liegen, beschlossen. Das sind alle einmaligen Kreditüberschreitungen die 10 % des betreffenden Budgetkredits nicht übersteigen oder unter der Bedingung, dass der Betrag unter Fr. 5'000 liegt.

Kompetenz GV: Der Gemeinderat erstellt eine begründete Liste aller Geschäfte, deren Überschreitung die in Absatz 1 festgelegten Grenzen übersteigen, und unterbreitet diese spätestens beim Vorlegen der Rechnung gesamthaft der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.

Konto	Bezeichnung	Budget	Rechnung	Nachtrag	Bemerkung
0220.3010.01	Besoldung Gemeindeverwaltung	165'525	171'972	6'447	Abgrenzung von Überstunden und Feriensaldo
7101.3130.02	Nachführen der Planunterlagen	3'500	15'066	11'566	Aufarbeitung der Planunterlagen in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro und Geometer
7201.3130.02	Nachführung Leitungskataster	5'000	11'213	6'213	Aufarbeitung Abwasserkataster in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro und Geometer
7201.3132.02	Honorar externe Beratung	0	11'800	11'800	Ausarbeitung neues ARA Reglement

Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Total Investitionsausgaben	213'129	3'007'503	533'389
Total Investitionseinnahmen	173'239	1'155'000	222'717
Nettoinvestitionen	-39'890	-1'852'503	-310'672

Die Nettoausgaben betragen Fr. 39'890.- gegenüber budgetierten Fr. 1'852'503.-.

Folgende nicht realisierten Projekte sind für die Abweichungen verantwortlich:

- Projekt Sanierung Wasserfassung Spitz (CHF 750'000)
- Parkplatz Pfarrmattli (CHF 413'000)
- Erschliessung Gewerbeland Weissenstein (CHF 375'000)
- Entlastungsleitung Mischwasser im Oberdorf (CHF 190'000)
- Sanierung WC-Anlagen Gemeindehaus (CHF 96'000)
- Subventionen Offenlegung Moosbach (CHF 69'000)

Bilanz

Aktiven	01.01.2022	Zunahme	Abnahme	31.12.2022
Finanzvermögen	5'330'013	978'537	158'436	6'150'114
Verwaltungsvermögen	10'904'040	0	149'479	10'754'561
Total Aktiven	16'234'053	978'537	307'915	16'904'674
Passiven	01.01.2022	Zunahme	Abnahme	31.12.2022
Kurzfristiges Fremdkapital	816'348	190'542	94'702	912'188
Langfristiges Fremdkapital	7'529'300	0	26'706	7'502'593
Eigenkapital	7'888'405	721'488	120'000	8'489'894
Total Passiven	16'234'053	912'030	241'408	16'904'674

Die Zunahme der Bilanzsumme von CHF 16'234'053 am 01.01.2022 auf CHF 16'904'674 per 31.12.2022 liegt im Gewinn begründet.

Eigenkapitalnachweis

Erich Huber präsentiert den Eigenkapitalnachweis und gibt Bemerkungen zum Anstieg des Eigenkapitals zwischen 01.01.2022 und 31.12.2022 ab.

Bezeichnung	01.01.2022	Einlagen	Entnahmen	Ergebnis	31.12.2022
Wasserversorgung SF	834'108	3'628	0		837'735
Werterhalt SF	213'791	62'674	0		276'465
Abwasserbeseitigung SF	352'028	46'539	0		398'566
Werterhalt SF	1'515'120	165'317	20'864		1'659'573
Abfallbeseitigung SF	163'206	13'002	0		176'208
Aufwertungsreserve - allg. VV	2'391'475	0	120'000		2'271'475
übriges EK - Reserve Zivilschutz MZG	86'768	0	0		86'768
übriges EK - Reserve Kultur	6'352	0	0		6'352
Bilanzüberschuss, -fehlbetrag	2'325'557	0	0	451'194	2'776'751
Total	7'888'405			451'194	8'489'894

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel mit einer Zunahme von CHF 396'213 per 31.12.2021 auf CHF 897'975 per 31.12.2022 auf.

	2022	2021
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cash Flow)	827'902	902'599
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-39'890	-301'107
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	109'964	-205'279
Veränderung Flüssige Mittel	897'975	396'213
Stand flüssige Mittel per 1.1.	2'935'142	2'538'929
Stand flüssige Mittel per 31.12.	3'833'118	2'935'142
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	897'975	396'213

Finanzkennzahlen

	2022	2021
Nettoverschuldungsquotient	14.75%	37.80%
Selbstfinanzierungsgrad	2101.36%	394.64%
Zinsbelastungsanteil	0.39%	0.42%
Investitionsanteil	5.28%	12.87%
Nettoschuld pro Einwohner	441	1'191
Bruttoverschuldungsanteil	115.63%	118.41%
Kapitaldienstanteil	5.21%	7.52%
Selbstfinanzierungsanteil	17.05%	24.68%

Der Finanzchef gibt Erklärungen zu den gem. HRM2 (Art. 18 GFHV) geforderten Finanzkennzahlen ab.

Beat Thalmann, Präsident der FiKo gibt folgenden Bericht ab:

Die Jahresrechnung 2022 wurde durch die externe Revisionsstelle (CORE Revisionen AG) geprüft. Am Montag, 6. März 2023, fand die Schlussbesprechung der Revisionsstelle mit einer Delegation des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung und der Finanzkommission statt. Die Revisionsstelle attestierte eine korrekte und vollständige Buchhaltung und beurteilte die Qualität des Rechnungswesens als sehr gut. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften sowie den vom Kanton festgelegten Grundsätzen für den Finanzhaushalt. Der Bericht der Revisionsstelle ist auf Seite 5 der Einladung zur Gemeindeversammlung ersichtlich.

Die Erfolgsrechnung des Jahres 2022 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 451'193.91 ab. Die Rechnung fiel damit deutlich besser aus als budgetiert. Die Gründe sind in der Einladung zur Gemeindeversammlung erläutert. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf Fr. 39'890.15. Sie liegen damit rund Fr. 1,8 Mio. unter dem Budget. Dies liegt insbesondere daran, dass sich Kosten für Projekte zeitlich anders entwickelt haben als ursprünglich vorgesehen. Die Finanzkommission dankt der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat für die geleistete Arbeit. Die Finanzkommission und die Revisionsstelle empfehlen der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2022, d. h. die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz und die Nachtragskredite zur Annahme.

Fragen aus der Gemeindeversammlung:

Es ergehen keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

- a. Genehmigung der Nachtragskredite gemäss Auflistung der Nachtragskreditkontrolle
- b. Genehmigung der Erfolgsrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 451'193.91
- c. Genehmigung der Investitionsrechnung 2022 mit Nettoinvestitionen von CHF 39'890.15
- d. Genehmigung der Bilanz 2022
- e. Genehmigung der Geldflussrechnung 2022

Der Vorsitzende und die übrigen Mitglieder des Gemeinderates treten in den Ausstand und stimmen nicht ab (Art. 18 Abs. 3 GG).

Abstimmungsergebnis:

Die Jahresrechnung 2022 inkl. der Nachtragskredite wird **einstimmig** genehmigt.

Der Ammann dankt Erich Huber und der Gemeindeversammlung. Im speziellen der Finanzverwalterin Livia Wider, welche die Jahresrechnung gewissenhaft und korrekt erstellt hat.

3. Sanierung Trinkwasserleitung-, ARA-Leitung- und Strassenbelag Stadtgasse - Genehmigung

Der zuständige Gemeinderat und Ressortchef Roland Baeriswyl gibt Eingangserklärungen ab zum Aufbau des Trinkwassernetzes sowie den jeweiligen Wasserbezugsmengen aus Plasselb (Käserliwasser), Brünisried und Giffers (Pumpwerk Spitz).

Die Hauptleitungen der Trinkwasserversorgung sind in die Jahre gekommen. Bei rund sechzig Prozent, das heisst rund 10 Kilometern, handelt es sich noch um alte Eternitleitungen, die aus der Anfangszeit der Wasserversorgung stammen. Der Gemeinderat möchte nun sukzessive diese alten Leitungen ersetzen.

Die Hauptleitung zwischen dem Pumpwerk Spitz und dem Reservoir Bergli ist für die Wasserversorgung von zentraler Bedeutung. Ein Drittel unseres Trinkwassers wird durch diese Leitung gepumpt. Als erstes Teilstück möchten wir die Leitung in der Stadtgasse, das heisst von der Kantonsstrasse aus bis auf die Höhe des Schürli, ersetzen. Diese Leitung verläuft jedoch nicht gerade unter der Strasse, sondern eher in einer Zickzacklinie. Aus diesem Grund müssen sehr grosse Teile der Strasse aufgerissen werden. Zudem ist der Strassenbelag der Stadtgasse in einem sehr schlechten Zustand. Da die Strasse auf einer Breite von mindestens 1.2 Meter aufgerissen werden muss, ist es viel sinnvoller, den ganzen Strassenbelag zu erneuern. Im oberen Teil der Stadtgasse wird das Regenwasser in einer offenen Rinne am Strassenrand gesammelt, welche ebenfalls in einem schlechten Zustand ist. Im unteren Teil der Stadtgasse befinden sich Abwasserkanalisationen, welche in einem schlechten Zustand sind und ersetzt werden müssen.

Der Parkplatz Stadtgasse ist nur mit einem Belag aus abgefrästem Teer bedeckt. Es gibt keine Entwässerung und bei Regen bilden sich grosse Wasserpfützen. Daher ist aus Synergiegründen vorgesehen, gleichzeitig mit der

Erneuerung des Strassenbelages auch den Parkplatz zu teeren und die Entwässerung zu optimieren.

Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

1. Sanierung der Wasserleitung in der Stadtgasse auf einer Länge von 330 Metern.
2. Erneuern der Abwasser- und Meteorwasserkanalisation auf einer Länge von 60 Meter.
3. Erneuern des Strassenbelages Stadtgasse
4. Erneuern der Entwässerung der Stadtgasse
5. Asphaltierung und Einbau einer Entwässerung beim Parkplatz Stadtgasse

Kosten Teilprojekt Sanierung Trinkwasserleitung auf einer Länge von 330 m:			
Tiefbauarbeiten	CHF	58'200	
Installation Wasserleitung	CHF	78'200	
Spülbohrung Querung Kantonsstrasse	CHF	4'500	
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	CHF	14'100	
Durchleitungsrechte, Landentschädigungen, Gartenbau, Geometer	CHF	4'700	
Planung, Bauleitung	CHF	25'200	
MWST 7.7%	CHF	14'300	
Totalkosten	CHF	199'200	
Abzüglich Anteil St. Ursen 25% von 199'200	CHF	- 49'800	
Totalkosten Rechthalten	CHF	149'400	
Jährliche Folgekosten			
Zins 1.25%	Amortisation 1.25%	CHF	3'740

Kosten Teilprojekt Sanierung der Abwasser- und Meteorwasserkanalisation auf einer Länge von 60 m:			
Tiefbauarbeiten und Leitungsinstallation	CHF	57'400	
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	CHF	5'800	
Wiederherstellen Gartenränder	CHF	1'000	
Geometer	CHF	1'000	
Baunebenkosten	CHF	1'000	
Planung, Bauleitung	CHF	10'300	
MWST 7.7%	CHF	5'900	
Totalkosten	CHF	82'400	
Jährliche Folgekosten			
Zins 1.25%	Amortisation 1.25%	CHF	2'060

Kosten Teilprojekt Erneuerung des Strassenbelages, Meteorwasserleitung (Entwässerung Strasse) Stadtgasse und Belag Parkplatz:

Belagsarbeiten	CHF	78'000
Bauarbeiten Meteorwasserleitung	CHF	56'400
Bauarbeiten Parkplatz	CHF	45'700
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	CHF	18'000
Gärtnerarbeiten	CHF	4'000
Geometer, Baunebenkosten	CHF	6'000
Planung, Bauleitung	CHF	32'100
MWST 7.7%	CHF	18'500
Totalkosten	CHF	258'700

Jährliche Folgekosten

Zins	1.25%	Amortisation 2.5%	CHF	9'700
------	-------	-------------------	-----	--------------

Zusammenzug der Kosten Projekt Sanierung Trinkwasserleitung Stadtgasse, Sanierung der Kanalisation, Erneuerung des Strassenbelages und Asphaltieren des Parkplatzes Stadtgasse:

Projektkosten	CHF	490'500
Total der jährlichen Folgekosten	CHF	15'500

Pius Dietrich, Mitglied der FiKo gibt folgenden Bericht ab:

Die Notwendigkeit der Projektumsetzung steht für die Finanzkommission ausser Frage. Die Projektkosten in der Höhe von CHF 490'500 sowie die jährlichen Folgekosten in der Höhe von CHF 15'500 sind für die Gemeinde tragbar. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Annahme des Projekts.

Fragen aus der Gemeindeversammlung:

Es ergehen keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das Projekt Sanierung Trinkwasserleitung Stadtgasse, Sanierung der Kanalisation, Erneuerung des Strassenbelages und Asphaltierung des Parkplatzes Stadtgasse zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Das Projekt Sanierung Trinkwasserleitung Stadtgasse, Sanierung der Kanalisation, Erneuerung des Strassenbelages und Asphaltierung des Parkplatzes Stadtgasse wird **einstimmig** genehmigt.

4. Ersatz Beleuchtung gemeindeeigene Bauten durch LED - Genehmigung

Der zuständige Gemeinderat und Ressortchef Michael Vonlanthen gibt folgende Erklärungen zur Ausgangslage ab:

Im Jahr 2021 wurden bereits im Schulzimmer der 3. und 4. Klasse sämtliche Leuchten durch LED Leuchten ersetzt. Das Geräusch der alten Leuchten in diesem Schulzimmer war nicht mehr zumutbar und störte die Schüler in ihrer Konzentration. Aufgrund spröder Komponenten und verbrannter Kontakte haben sehr viele Leuchten das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Es wird immer schwieriger, die Leuchtmittel zu ersetzen, ohne die ganze Leuchte zu wechseln. Zudem werden Leuchtstofflampen ab diesem Jahr bald nicht mehr erhältlich sein.

Das Energiegesetz verpflichtet die Gemeinden bei der Bewirtschaftung ihrer Güter die Energie rationell einzusetzen und beim Energieverbrauch und der Nutzung erneuerbarer Energien mit gutem Beispiel voranzugehen.

Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

Im Schulhaus werden die restlichen Schulzimmer mit demselben Leuchtentyp wie in der 3. und 4. Klasse ausgestattet. Es wird zukünftig möglich sein, in allen Schulzimmern und in den Sitzungszimmern des Gemeindehauses das Licht zu dimmen. Im Gemeindehaus, im Schürli sowie in der Mehrzweckhalle

werden alle Leuchten an ihren bestehenden Standorten ersetzt. Im Obergeschoss des Schürli wird neu eine direkt sowie auch indirekt wirkende Beleuchtung installiert. Damit kann der schöne Raum mit dem einmaligen Dachstuhl besser in Szene gesetzt werden. Lediglich in den Korridoren, in denen das Licht noch nicht mit Bewegungsmeldern eingeschaltet wird, werden Anpassungen an der Installation vorgenommen. Insgesamt werden 204 Leuchten ersetzt.

In der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, wie gross die Einsparungen in den jeweiligen Gebäuden sind, wenn das Projekt realisiert wird.

Gebäude	Gesparte Leistung Watt	Gesparte Leistung in %
Gemeindehaus	1560 Watt	58.00%
Schulhaus	4733 Watt	53.00%
Schürli	1608 Watt	63.00%
Mehrzweckhalle	1125 Watt	52.00%

Total 9026 Watt

Kosten:		
Gemeindehaus	CHF	17'600
Schulhaus	CHF	76'500
Schürli	CHF	22'700
Mehrweckhalle	CHF	8'700
Reserve für Unvorhergesehenes	CHF	900
Total	CHF	126'400

Jährliche Folgekosten:			
Zins	1.25%	CHF	1'580
Amortisation	3.0%	CHF	<u>3'790</u>
Total jährliche Folgekosten		CHF	<u>5'370</u>

Reto Moser, Mitglied der FiKo gibt folgenden Bericht ab:

Die Finanzkommission hat das Projektbegehren geprüft. Die Projektkosten in der Höhe von CHF 126'400 sowie die jährlichen Folgekosten in der Höhe von CHF 5'370 sind für die Gemeinde finanzierbar. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Annahme des Projekts.

Fragen aus der Gemeindeversammlung:

Es ergehen keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das Projekt Ersatz Beleuchtung in den gemeindeeigenen Gebäuden durch eine LED-Beleuchtung zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Das Projekt Ersatz Beleuchtung in den gemeindeeigenen Gebäuden durch eine LED-Beleuchtung zu genehmigen wird **einstimmig** genehmigt.

5. Sanierung Dach MZH und Installation PV-Anlage - Genehmigung

Der zuständige Gemeinderat und Ressortchef Michael Vonlanthen gibt folgende Erklärungen zur Ausgangslage ab:

Im Unterdach der Turnhalle haben sich Marder Familien eingenistet und diverse Schäden an der bestehenden Dämmung angerichtet. Das Dach ist an diversen Stellen undicht und viele der Eternitabdeckungen haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Laut Energiegesetz werden die Gemeinden dazu angehalten, bei Energieverbrauch und Nutzung von erneuerbarer Energie mit gutem Beispiel voranzugehen. Das Label Energiestadt Sensebezirk, welchem die Gemeinde Rechthalten angehört, hat folgende Zielsetzung: «Im Sensebezirk soll mindestens die Hälfte des Stromverbrauchs der Gemeindegebäude bis 2025 mit einheimischer Elektrizität von hoher ökologischer Qualität, insbesondere Photovoltaikanlagen, gedeckt werden».

Damit eine optimale Dachsanierung der Mehrzweckhalle geplant und realisiert werden kann, wurde bereits vorgängig von der Firma Mülhauser Energieberatung ein Bericht erstellt. In diesem ist ersichtlich, welche Massnahmen getroffen werden sollten.

Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

Das ganze Dach und teilweise auch die Wände werden neu gedämmt. Das Unterdach und das Vordach werden neu erstellt. Das bestehende Eternitdach wird neu mit Wellblech eindeckt. Alle Untersichten der Turnhalle werden gegen Nagetiere geschützt. Die Holzverkleidungen und sämtliche Dach-

rinnen werden ausgetauscht. Auf der Südseite des neuen Dachs wird eine Photovoltaik-Anlage montiert, die laut Berechnung eine jährliche Gesamtproduktion von 77'071 kWh erreichen würde, was dem Verbrauch von ungefähr 10-12 Einfamilienhäusern entspricht.

Im Jahr 2022 sah der Stromverbrauch der Gemeinde Rechthalten folgendermassen aus:

Gemeindegebäude	33'281 kWh
Öffentliche Beleuchtung	13'192 kWh
Gesamtverbrauch	46'473 kWh

Im Projekt inbegriffen ist der Ersatz der Hauptverteilung im Schulhaus, welche Asbest enthält, sowie ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch eine Glasfaserverbindung von der Mehrzweckhalle zum Schulhaus. Berechnungen zufolge sollten die Kosten für die PV-Anlage nach 7-8 Jahren amortisiert sein.

Kosten:			
Energieberatung	CHF		5'000
Planungskosten	CHF		10'000
Vorbereitungsarbeiten	CHF		2'000
Baueingabe	CHF		1'000
Gerüst	CHF		22'000
Zimmermann	CHF		215'000
Dachdecker / Spengler	CHF		200'000
Solateur / Elektroarbeiten	CHF		125'000
Unvorhergesehenes	CHF		20'000
Zwischentotal	CHF		600'000
Fördergelder für PV-Anlage	CHF		-21'700
Fördergelder für Dämmung	CHF		-45'000
Total	CHF		533'300

Jährliche Folgekosten:			
Zins	1.25%	CHF	6'700
Amortisation Photovoltaik-Anlage	5.0%	CHF	5'200
Amortisation Dachsanierung	3.0%	CHF	12'900
Total jährliche Folgekosten		CHF	24'800

Doris Spicher, Mitglied der FiKo gibt folgenden Bericht ab:

Die Finanzkommission hat das Projekt für die Dachsanierung und Installation einer Photovoltaikanlage geprüft. Das Projekt ist notwendig und sinnvoll. Die Projektkosten in der Höhe von CHF 533'300 sowie die jährlichen Folgekosten in der Höhe von CHF 24'800 sind für die Gemeinde finanziell tragbar. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeverwaltung das Projekt zur Annahme.

Fragen aus der Gemeindeversammlung:

Es ergehen keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, das Projekt Dach MZH und Installation PV-Anlage zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Das Projekt Dach MZH und Installation PV-Anlage wird **einstimmig** genehmigt.

6. Verschiedenes

6.1 Projektabrechnung Sanierung Kugelfang

Der Gemeindepräsident Hugo Schuwey gibt Erklärungen zu dem durch die Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2016 genehmigten Projekt ab.

Bei Projektstart wurde auf die bei Kugelfangsanierungen bekannten Schadstoffe geprüft. Im Verlauf des Projekts haben sich die diesbezüglichen Anforderungen aber verschärft und es musste auf das gesundheitsgefährliche Metall Antimon geprüft werden, welches als Munitionsbestandteil dann auch tatsächlich nachgewiesen wurde.

Weiter war bei der vor Projektbeginn vorgenommenen Analysen nicht bekannt, dass der Kugelfang bereits einmal verschoben wurde, was eine grössflächigere Kontamination des Erdmaterials nach sich gezogen hat. Das Sanierungsvolumen hat sich so vergrössert, was eine Verteuerung der Sanierung zur Folge hatte. Statt der ursprünglich prognostizierten 72 to stark kontaminiertes Erdreich mussten schlussendlich 900 t in die Deponie Regensdorf gebracht werden.

Aufgrund der nachträglich bekannt gewordenen Verschiebung des ursprünglichen Kugelfanges konnten nach mehrfachem Insistieren bei der zuständigen Bundesstelle höhere Subventionen als ursprünglich budgetiert eingefordert werden.

	Abrechnung		Budget	
Kosten der Sanierung	CHF	402'228.85	CHF	260'000.00
Subventionen:				
Beteiligung VBS	CHF	-36'580.00	CHF	0.0
Subvention Bund (CHF 8'000.00 pro Scheibe)	CHF	-112'000.00	CHF	-48'000.00
Subvention Kanton (¾ vom Betrag Bund)	CHF	-74'666.00	CHF	-32'000.00
Total Subventionen und Beteiligung VBS	CHF	-223'246.00	CHF	-80'000.00
Totalkosten zu Lasten der Gemeinde	CHF	178'982.85	CHF	180'000.00

6.2 Projektabrechnung ARA-Erschliessungen Bergli-Hereschür, Wolfeich und Grossi Matta

Der Ressortchef und Gemeinderat Roland Baeriswyl gibt Erklärungen zu dem durch die Gemeindeversammlung am 24. April 2017 genehmigten Projekt ARA Bergli/Hereschür und ARA Wolfeich ab.

In Bereich Bergli/Hereschür sowie Wolfeich wurden an die ARA angeschlossen. Das Oberflächenwasser wird versickert.

	Abrechnung			Budget	
	Total	Bergli / Hereschür	Wolfeich	Total	
Baumeisterarbeiten Leitungen	CHF 398'905.20	235'763.55	163'141.65	CHF 413'003.40	
Pumpstationen (mit Elektroanschluss)	CHF 203'526.60	127'674.10	75'852.50	CHF 107'800.00	
Diverses und Unvorgesehenes	CHF 97'466.70	67'125.30	30'341.40	CHF 87'014.35	
Projekt- und Bauleitung	CHF 148'795.90	90'321.15	58'474.75	CHF 110'768.75	
MWST 7.7%	CHF 61'645.80	37'756.30	23'889.50	CHF 48'862.95	
TOTAL PROJEKTKOSTEN	CHF 910'340.20	558'640.40	351'699.80	CHF 767'449.45	
Kostenanteil Gemeinde St. Ursen	CHF -172'233.65	-172'233.65	0.00	CHF 0	
Anschlussgebühren	CHF -307'189.50	-161'968.50	-145'221.00	CHF -265'521.00	
TOTAL FÜR AMORTISATION + ZINS	CHF 430'917.05	224'438.25	206'478.80	CHF 501'928.45	
Kostenvergleich Budget	CHF -71'011.40				

Im Weiteren gibt er Informationen zu den wichtigsten Budgetabweichungen innerhalb der beiden Teilprojekte ab.

Das Projekt Trennsystem Grossi Matta wurde durch die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017 genehmigt.

Beim Trennsystem Grossi Matta wird der Abwasser der ARA zugeführt und das Oberflächenwasser in das Retentionsbecken Moosmatta geleitet.

	Abrechnung		Budget	
Abwasser + Regenabwasserleitungen	CHF	198'198.55	CHF	234'700.00
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	CHF	21'116.15	CHF	34'800.00
Geometer	CHF	3'804.95	CHF	4'000.00
Projekt und Bauleitung	CHF	51'084.00	CHF	51'500.00
Durchleitungsrechte und Entschädigungen	CHF	4'663.45	CHF	2'000.00
Administration	CHF	157.45	CHF	6'000.00
Anschluss Private	CHF	-23'978.10	CHF	0.00
MWST	CHF	19'114.35	CHF	25'641.00
TOTAL	CHF	274'160.80	CHF	358'641.00
Kostenvergleich Budget	CHF	-84'480.20		

Fragen aus der Gemeindeversammlung:

Othmar Huber merkt an, dass das Meteorwasser im Bereich Wolfeich nicht wie eingangs erwähnt versickert, sondern in die ARA-Kanalisation geleitet wird. **Roland Baeriswyl** dankt für die Präzisierung.

6.3 Termin nächste Gemeindeversammlung

Der Ammann Hugo Schuwey informiert, dass die nächste Gemeindeversammlung nicht wie geplant am 11. Dezember 2023, sondern am Montag, 4. Dezember 2023 um 19:30 Uhr im Restaurant "Zum brennenden Herz" stattfindet.

6.4 Fragen aus der Gemeindeversammlung

Es ergehen keine Wortmeldungen

Der Ammann bedankt sich bei seiner Ratskollegin und seinen Ratskollegen, dem Verwaltungs- und Werkhofpersonal für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit, der Gemeindeversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen sowie dem Wirtepaar Valencia und Patrick, welches im Anschluss an die GV die traditionelle Suppe offeriert.

Der Vizemann Erich Huber bedankt sich im Namen seiner Ratskollegin und seiner Ratskollegen, dem Verwaltungs- und Werkhofpersonal und ihm Namen der Bevölkerung bei Hugo Schuwey für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde

Der Ammann wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr, einen angenehmen Frühling und einen schönen Sommer.

Schluss der Versammlung: 20:33 Uhr

Hugo Schuwey
Ammann

Thomas Biemann
Gemeindeschreiber